

Kernsprechstelle Nr. 22.

Die „Sächsische Elbzeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Blattes erfolgt tags vorher Nachm. 4 Uhr. Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf., zweimonatlich 1 Mk., ein monatlich 50 Pf.

Einzelne Nummern 10 Pf.

Alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Heilungsträger nehmen Preisbestellungen auf die „Sächsische Elbzeitung“ an.

# Sächsische Elbzeitung.

## Amtsblatt

für das Königliche Amtsgericht, das Königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadtgemeinderat zu Hohnstein.

Mit „Illustriert. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Inseraten-Kannakosten: In Schandau: Expedition Bautenstraße 134, in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler, Invalidentank und Rudolf Rosse, in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Nr. 37.

Schandau, Sonnabend, den 31. März 1906.

50. Jahrgang.

## Stadt-Sparkasse zu Schandau.

Geöffnet für Ein- und Rückzahlungen Mittwoch und Sonnabends von 9-12 Uhr vormittags und überdies für Einzahlungen täglich von 2-4 Uhr nachmittags. Zinsfuß 3 1/4 %.

### Ämtlicher Teil.

#### Bekanntmachung.

Der erste Termin der Brandversicherungsbeiträge ist bei der Gebäudeversicherungs-Abteilung mit 1 Pfennig und bei der freiwilligen Versicherungs-Abteilung mit 1 1/2 Pfennig von jeder Einheit

am 1. April dieses Jahres

fällig und innerhalb 8 Tagen an unsere Stadtsteuer-Einnahme abzuführen.

Nach Ablauf der festgesetzten Zahlungsfrist wird das Beitreibungsverfahren eingeleitet werden.

Schandau, am 30. März 1906.

Der Stadtrat.  
Wied, Bürgerm.

#### Öffentliche Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums

Montag, den 2. April 1906, nachmittags 5 Uhr

im Sitzungszimmer des Rathauses.

Tages-Ordnung:

1. Aderweite Verpachtung der Bindungsfähre.
2. Festsetzung des Pächtergeldes bei Hochwasser und Anschaffung eines leicht transportablen Rahmes.
3. Anstellung einer zweiten Krankenhaus-Schwester.
4. Neubau einer Schul-Turnhalle.

5. Mitentschließung über ein Gesuch um käufliche Ueberlassung von Areal beim Wirtschaftsgebäude im Neuparl.
6. Annahme eines Geschenkes für das hiesige Krankenhaus.
7. Durchsicht der Geschäftsordnung für das Stadtverordneten-Kollegium.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.  
Clemens Junghans.

#### Bekanntmachung.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommen- und Ergänzungsteuer-Einschätzung den Beitragspflichtigen bekannt gegeben worden sind, werden in Gemäßheit der Bestimmungen in § 46, Abs. 3 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und § 28, Abs. 2 des Ergänzungsteuergesetzes vom 2. Juli 1902 alle Personen, welche in Hohnstein ihre Steuerpflicht zu erfüllen haben, denen aber die Steuerzettel nicht haben behändigt werden können, hiermit aufgefordert, wegen Mitteilung des Einschätzungsergebnisses sich bei der hiesigen Stadtsteuer-Einnahme zu melden.

Gleichzeitig wird unter Bezugnahme auf § 47 des Einkommensteuergesetzes und § 29 des Ergänzungsteuergesetzes noch besonders darauf hingewiesen, daß alle diejenigen Personen, welche im Laufe des Jahres beitragspflichtig werden, dies innerhalb drei Wochen vom Eintritte des die Beitragspflicht begründenden Verhältnisses an gerechnet, der Stadtsteuereinnahme anzuzeigen haben.

Zu widerhandlungen können auf Grund von § 72 des Einkommensteuergesetzes, bez. § 44 des Ergänzungsteuergesetzes mit Geldstrafe bis zu 50 Mark geahndet werden.

Hohnstein, den 29. März 1906.

Der Bürgermeister,  
Drehler.

### Nichtamtlicher Teil.

#### Politische Rundschau.

##### Deutsches Reich.

Der Kaiser traf am Mittwoch morgen mittels Automobils in Potsdam ein, wo er nach einander die Offiziersreitstunden des 1. Garde-Mann-Regiments, des 3. Garde-Mann-Regiments, des Leib-Gusaren-Regiments und des Regiments Garde-du-Korps besichtigte, worauf der Monarch an einem Frühstück im Offizierskasino des letztgenannten Regiments teilnahm. Später kehrte er nach Berlin zurück. Am diesem Sonnabend abend trifft der Kaiser zu dem angekündigten Besuch beim Fürsten Stollberg-Wernigerode ein. Am nächsten Tage begibt er sich von dort weiter nach Krefeld, um daselbst die neue Garnison, die den Krefelder jungen Damen vom Kaiser launig versprochenen „Tanzhütchen“ aus Düsseldorf persönlich einzuführen. Wie bestimmt verlautet, hat der Kaiser den aus Courrières heimgekehrten deutschen Bergleuten die Aufforderung zugehen lassen, sich ihm bei seiner Anwesenheit in Krefeld vorzustellen.

Im Dome zu Schwerin hat am Donnerstag mittag die feierliche Beisetzung der Leiche der verewitteten Herzogin Wilhelm von Mecklenburg im Beisein zahlreicher fürstlicher Trauergäste stattgefunden.

Der österreichisch-ungarische Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand weilte am Dienstag und Mittwoch am Dresdener Hofe, in Vertretung seines erlauchten Oheims, des Kaisers Franz Josef, hierdurch den Besuch erwidern, welchen König Friedrich August voriges Jahr am Wiener Hofe abgestattet hatte. Dem Erzherzog ist in der sächsischen Hauptstadt ein ungemein herzlicher Empfang zu teil geworden, der allerdings nur den langjährigen intimen Beziehungen zwischen den Höfen von Wien und Dresden entspricht. Am Mittwoch in der neunten Abendstunde verließ der hohe Gast Dresden wieder und begab sich zunächst nach Auffig.

Im Reichstage ist am Mittwoch wieder einmal eine wichtige Entscheidung gefallen. Es wurde im Verlaufe der Sitzung die Flottenvorlage in zweiter Lesung unverändert in der Regierungsvorlage gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und eines Teils der Freisinnigen angenommen; der zur Flottengesetz-Novelle gestellte Antrag der Freisinnigen, durch eine Reichsvermögenssteuer die Kosten der neuen Kriegsschiffe zu decken, scheiterte jedoch, das Haus lehnte ihn mit 142 gegen 67 Stimmen ab. Im übrigen gelangte in genannter Sitzung eine Reihe von Wahlprüfungen, sowie eine Anzahl von Postionen des Marine-Stats zur Erledigung. Am Donnerstag bewilligte der Reichstag zunächst das Statsnotgesetz und setzte dann die Beratung des Marine-Stats fort.

Die Steuerkommission des Reichstages erledigte am Mittwoch die Vorlage über die Zigarettensteuer bis mit § 6.

Im preussischen Abgeordnetenhaus erklärten am Mittwoch der Minister des Inneren und der

Landwirtschaftsminister in Beantwortung einer Interpellation des konservativen Abgeordneten Krause-Dawillen über die Ueberschwemmungskatastrophe in der Heidekruger Niederung, die Regierung würde durch Notstandsbauteilen der heimgeflochtenen Bevölkerung nach Möglichkeit entgegenkommen. Die weitere Sitzung wurde durch eine ziemlich heftige Debatte über die Denkschrift betreffs der Ausführung des Anstiedelungsgesetzes ausgefüllt. — Das Herrenhaus trat am Mittwoch in die Staatsberatung ein.

Im mitteldeutschen Braunkohlengebiet ist der befürchtete Streik der Bergleute nunmehr ausgebrochen; es streikt der größte Teil der Bergleute. Die Grubenverwaltungen lehnen es entschieden ab mit dem im Jahrewasser der Sozialdemokraten segelnden Agitationsausflusse der Streikenden über deren Forderungen zu unterhandeln.

Der bei Mülheim am Rhein eingetretene Bergbruch hat am Mittwoch noch weitere Fortschritte gemacht. Es mußten bislang 91 Häuser des Dorfes Urmig geräumt werden, 500 Menschen sind hierdurch obdachlos geworden. Der durch die Katastrophe angerichtete Schaden wird auf mindestens eine halbe Million Mark geschätzt.

##### Oesterreich-Ungarn.

Die Wahlreformfrage beschäftigt einstweilen das österreichische Abgeordnetenhaus noch immer. Am Mittwoch wurden die von alldemokratischer Seite gestellten Dringlichkeitsanträge betreffs der Sonderstellung Galiziens nach mehrtägigen lebhaften Debatten mit geringer Stimmenmehrheit abgelehnt. In der ungarischen Kammer ist durch den soeben in Wien unter Vorsitz des Kaisers abgehaltenen jüngsten ungarischen Ministerrat der Entschluß gefaßt worden, die Reichstagsneuwahlen bis zum Herbst zu verschreiben.

##### Frankreich.

Der Streik der Bergleute im nordfranzösischen Kohlenbezirk wird fortbauern. Die vorgenommene allgemeine Abstimmung der Bergleute über die Frage, ob der Ausstand fortzuführen oder zu beenden sei, hat 20574 Stimmen für die Weiterdauer des Streiks ergeben, 12583 Stimmen waren für die Wiederaufnahme der Arbeit. Die gerichtliche Untersuchung über die Ursache des Grubenunglücks in Courrières nimmt ihren Fortgang.

##### Rußland.

Acht bewaffnete Anarchisten drangen in das Kontor eines Geschäftshauses in Odessa und forberten 2000 Rubel. Als ihnen diese verweigert wurde, versuchten sie die Kasse zu plündern, ergriffen aber, als ein Angestellter einen Schuß abfeuerten, die Flucht. Die Polizei nahm drei von ihnen auf der Straße fest. Zum Schutze der für den Geldverkehr bestimmten Abteilung der Postverwaltung sind außerordentliche Vorkehrungen getroffen worden. — In Baku wurde mitten in der Stadt der Direktor der Naphthagengewinnungsgesellschaft, Rechtsanwalt Dulukhnow von einem Manne schwer verwundet, der mit einem Begleiter durch ein Haus mit zwei Ausgängen

entkam. Die Polizei war nicht zugegen. Die Verbrecher schienen Arbeiter zu sein.

##### Marokko.

Aus Port Said (Algier) wird gemeldet, daß der seit dem 24. März im Gange befindliche Kampf zwischen den Truppen des Sultans und dem Präidenten ergebnislos verlaufen ist. Die kämpfenden Parteien sind weiter in ihren Stellungen verblieben.

##### Spanien.

Auf der Marokko-Konferenz zu Algieras ist endlich eine vorläufige Einigung zwischen Deutschland und Frankreich betreffs der streitigen Punkte der Bank- und Polizeifrage erzielt worden. Die Vermittlungsbaktion des amerikanischen Delegierten White hat hauptsächlich zu diesem Erfolg beigetragen; immerhin sind hinsichtlich einzelner Fragen noch gewisse Schwierigkeiten zu überwinden. Die verschiedenen Delegierten haben sich in Interviews mit Zeitungsberichterstattern sämtlich mit Genugtuung über den Abschluß des provisorischen Abkommens geäußert. Am Mittwoch erledigte das Komitee der Konferenz den bislang zurückgestellten Artikel 8 des Steuerreglements für Marokko.

##### Türkei.

Die Pforte muß sich wieder einmal mit ihren getreuen Albanesen herumärgern. Im Kreise Ipef sind Unruhen ausgebrochen; die türkische Regierung entsandte Truppenverstärkungen nach Ipef.

Der türkisch-englische Konflikt wegen der Besetzung mehrerer Punkte auf der Halbinsel Sinai durch türkische Truppen harret noch seiner Beilegung; bis jetzt ist die Pforte dem Verlangen Englands, ihre Truppen von den fraglichen Positionen zurückzuziehen, nicht nachgekommen.

##### Amerika.

In New-York erregen skandalöse Vorgänge bei der New-Yorker Lebensversicherungsgesellschaft Aufsehen. Die Vizepräsidenten Granis und Gillette legten ihre Ämter nieder.

##### Japan.

Im Parlament zu Tokio ist der „Prügelkomment“ nun auch zur Einführung gelangt. Am Dienstag genehmigte das Abgeordnetenhaus die wichtige Vorlage, betreffend die Verstaatlichung der japanischen Eisenbahnen endgültig, wobei es zu ernstlichen Unruhen kam. Zwischen einer Anzahl Abgeordneten entstand eine große Prügelei, die erst durch polizeiliches Eingreifen beendet werden konnte.

Im Kohlenbergwerk von Takaschima bei Nagasaki ereignete sich eine Explosion, wodurch 250 Personen ihr Leben einbüßten.

#### Lokales und Sächsisches.

Schandau. Infolge eines eingebrachten Antrages mit der Begründung, an den Vereins-Versammlungen eine regere Teilnahme zu erzielen, wurde in der letzten General-

El.-Adr.: Elbzeitung.

Inserate, bei der zweiten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens vormittags 9 Uhr aufzugeben. Preis für die gespaltene Corpustelle oder deren Raum 12 Pf. (tabellarische und komplizierte nach Uebereinkunft).

„Wingelant“ unterm Strich 80 Pf. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.